

PROGRAMM

FREITAG, 27.06.2014

11:00-11.30

EINFÜHRUNG IN DIE TAGUNG

Dietmar von Reeken/Malte Thießen

11:30-13:30

PANEL 1 – HELDENFIGUREN

Moderation: *Stephan Scholz*

Inge Marszolek: Freiherr von Hünefeld und der erste Nordatlantikflug von Europa nach Amerika: Aushandlungen über Vaterland, Ehre und Modernität in Bremen 1928 – 1998

Yvonne Robel: Ernst Thälmann zur Ehre: Öffentliche Deutungskämpfe in Hamburg

Christoph Rass: Die Stadt und der gute General. Aufstieg und Fall eines Helden

13:30-14:00

Kaffeepause

14:00-16:00

PANEL 2 – AKADEMISCHE EHRUNGEN

Moderation: *Mareike Witkowski*

Jörg Seifert: Hamburg – Hannover – Hamburg: Die Vergabe des Fritz-Schumacher-Preises seit 1950

Kerstin Thiel: Der lange Weg zur Briefmarke: Max Born und James Franck zwischen politischer Stellungnahme und vergangenheitspolitischen Ehrbezeugungen

Lena-Elisa Freitag: Akademische Ehrvorstellungen und Wissenschaftspolitik. Ehrungen an der Universität Göttingen im Nationalsozialismus

16:00-16:30

Kaffeepause

16:30-18:30

PANEL 3 – MILIEUS UND PRAKTIKEN

Moderation: *Markus Evers*

Daniel Schmidt: Industrielle Herrlichkeit. Bürgerliches Ehregime in Gelsenkirchen 1875-1928

Marcus Weidner: „Wir beantragen...unverzüglich umzubenennen.“ Die Straßenbenennungspraxis in Westfalen und Lippe im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit

Ulf Morgenstern: In öffentlichen und imaginierten Räumen: Wandlungen des Bismarck-Mythos zwischen 1870 und heute

19:00-20:30

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG (im Staatsarchiv Oldenburg)

Moderation: *Dietmar von Reeken und Malte Thießen*

Winfried Speitkamp: Verlorene Ehre. Ehrungen im politischen Streit um Vergangenheit und Gegenwart

Ab 21:00

Gemeinsames Abendessen

SAMSTAG, 28.06.2014

09:30-12:00

PANEL 4 – INTERNATIONALE PERSPEKTIVEN

Moderation: *Hans Henning Hahn*

Antoine Mandret-Degeilh: Regieren durch Rituale. Die Entwicklung städtischer Ehrungsrituale in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland und Frankreich

Bálint Varga: Symbolische Politik im Spannungsfeld von Nationalstaat, lokalen Gedächtnissen und konkurrierender Nationsbildungen in Ungarn am Ende des 19. Jahrhunderts

Susanne Lang: Wenn die Ehre endet. Das Nelson-Denkmal in Dublin und seine Wahrnehmung

Markus Wurzer: Die Südtiroler Sepp-Innerkofler-Verehrung unter italienischer Herrschaft: Akteure, Praktiken und Funktionen

12:00-13:00

Mittagssnack

13:00-14:15

PANEL 5 – KONFESSIONELLE EHRUNGEN

Moderation: *Claas Neumann*

Hansjörg Buss: „Den Dahingeshiedenen zum Gedächtnis. Den Lebenden zur Mahnung“. Kirchliches Erinnern an den „großen Krieg“ der Lübecker Landeskirche (1918-1933)

Nina Fehrlen-Weiss: „O Tilly, leicht hast Du es nicht, zu der Ehre zu kommen, die Dir schon lange gebührt!“ Der steinige Weg zum Denkmal für einen katholischen Kriegshelden in Altötting (1903-2007)

14:15-15:00

TAGUNGSBEOBACHTUNGEN UND ABSCHLUSSDISKUSSION

Moderation: *Dietmar von Reeken/Malte Thießen*

Nikolaus Buschmann, Stephan Scholz, Winfried Speitkamp

Ehrregime:

Akteure, Netzwerke und Praktiken

lokaler Ehrungen im 19. und 20. Jahrhundert

Im 19. und 20. Jahrhundert verleihen Regionen, Städte und Gemeinden Personen oder Gruppen vermehrt eine besondere Ehre. Die Tagung spürt solchen Praktiken des Ehrens bei der Benennung von Straßen oder Gebäuden, beim Setzen von Denkmälern und Gedenktafeln, bei der Verleihung von Medaillen oder Ehrenbürgerschaften nach, um neue Erkenntnisse zur Identitäts- und Geschichtspolitik vor Ort zu gewinnen.

Ehrregime werden auf der Tagung daher als Aushandlungen gemeinsamer Werte, Vergangenheitsbezüge und Zukunftserwartungen in den Blick genommen. Die Benennung einer Straße oder Verleihung einer Ehrenbürgerschaft, die Widmung eines Denkmals oder einer Briefmarke erklärt den Geehrten zu einem Leit- und Vorbild, an dem die Ehrenden ihre Identität, soziale Normen und Ordnungen ausrichten sollen.

Mit Blick auf jüngere Debatten ist eine Auseinandersetzung mit der Geschichte von Ehrungen dringender denn je. Der Streit um den Hindenburgplatz in Münster oder um Hinrich Wilhelm Kopf in Hannover ebenso wie die Oldenburger Diskussion um die NS-Belastung von Straßennamen geben für diese Dringlichkeit nur einige Beispiele. Die Tagung möchte daher zur Versachlichung dieser Debatten beitragen und Akteure, Netzwerke und Praktiken von Ehrungen in langfristige Entwicklungen seit dem 19. und 20. Jahrhundert einordnen.

Die Tagung findet statt im Schlaues Haus Oldenburg (Schlossplatz 16, 26122 Oldenburg; www.schlaues-haus-ol.de), die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos

Interessierte melden sich bitte per Mail bei Anke Berding, Institut für Geschichte der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, an:

anke.berding@uni-oldenburg.de

Verantwortlich für die Tagungsleitung:

Arbeitsstelle Regionale Geschichtskulturen

Prof. Dr. Dietmar von Reeken und
Jun.-Prof. Dr. Malte Thießen

Die Tagung wird gefördert durch



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



STADT OLDENBURG i.O.

Ehrregime: Akteure, Netzwerke und Praktiken lokaler Ehrungen im 19. und 20. Jahrhundert

Internationale Tagung vom 27.-28.06.2014
im Schlaues Haus Oldenburg, Schlossplatz 16



Arbeitsstelle Regionale Geschichtskulturen

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Institut für Geschichte
Prof. Dr. Dietmar von Reeken und
Jun.-Prof. Dr. Malte Thießen

www.regionale-geschichtskulturen.de